

Kiel, Mai 2024

Leitfaden für das Abfallmanagement der FRIES-Gruppe im Sinne nachhaltigen Handelns

Dieser Leitfaden dient als Rahmenwerk für die Umsetzung eines umfassenden Abfallmanagements und stellt die fünfstufige Abfallhierarchie

- Abfallvermeidung vor
- Wiederverwendung vor
- Recycling vor
- Verwertung vor
- Beseitigung

in den Mittelpunkt des Handelns. Wir überprüfen regelmäßig und nehmen, wenn notwendig, Anpassungen vor, um sicherzustellen, dass unsere Abfallmanagementmaßnahmen wirksam und nachhaltig sind.

Abfallvermeidung:

- Abfallquellen werden in allen Prozessen des Unternehmens durch ständige Kontrollen identifiziert.
- Abfallmengen werden dokumentiert und mit den Vorjahresdaten abgeglichen. So können wir Entwicklungen erkennen und die Wirksamkeit unsers Handelns überprüfen.
- Implementierung von Maßnahmen zur Vermeidung von Verpackungen und Abfall wie zum Beispiel die Verwendung von Alternativen und neuen Produktionsprozessen.
- Alle Abfälle werden einzeln monatlich nach Abfallart erfasst und dokumentiert.
- Die Abfallstrategie und getroffenen Maßnahmen werden an alle Mitarbeitenden besonders auch an neue Mitarbeitende kommuniziert und erklärt. Damit wollen wir ein Bewusstsein für das Thema schaffen und die Unterstützung aller handelnden Personen gewinnen.
- Sensibilisierung der Kunden und Lieferanten durch regelmäßige Kommunikation auch zum Thema Abfall.
- Reduzierung von gedruckten Marketingmitteln. Erklärung der Vorteile der Webshopnutzung für unsere Kunden.
- Nudging in allen Unternehmensbereichen.
- Einrichtung eines Sonderpostenmarktes für im Großhandel nicht mehr verkäufliche Restposten.
- Rückgabe und Rücknahme gemäß den gesetzlichen Bestimmungen.

Ziel ist es Abfälle schon an der Quelle zu vermeiden, um nicht nur Kosten zu sparen, sondern auch die Umweltbelastung zu reduzieren.

Wiederverwendung:

- Es werden für den Transport wiederverwendbare Plastikboxen an Stelle von Einwegverpackung genutzt.
- Teppichkerne und Paletten werden von unseren Kunden zurückgenommen und finden dann Wiederverwendung in den Logistikprozessen.
- Nutzung von Verpackungsmaterial unserer Lieferanten für die Belieferung an unsere Kunden.

Wir sind uns im Klaren, dass die Wiederverwendung von Produkten und Verpackungen eine erhebliche Reduzierung der Abfallmenge nach sich zieht. Wiederverwendung hat daher oberste Priorität.

Recycling:

- Wir haben Recycling-Systeme eingerichtet, um Abfälle wie Papier, Pappe, Karton, Plastik, Folie, Metall und Holz zu sammeln und zu trennen.
- Die Sammelstellen sind an den Standorten in den Hallen sinnvoll verteilt, klar definiert und leicht erreichbar.
- Die Sammelbehälter sind eindeutig gekennzeichnet.
- Die Sammelbehälter sind leicht und praktikabel zu füllen.
- Das Personal wird regelmäßig über die richtige Sortierung und Handhabung geschult und motiviert.

Das Recycling von Abfall besonders durch sorgfältige Trennung hilft dabei Abfälle zu verringern und damit Ressourcen zu schonen. Die zu recycelnde Abfälle haben oft auch einen wirtschaftlichen Wert für das Unternehmen und können verkauft werden.

Verwertung:

Unsere Abfälle werden getrennt und weitgehendst recycelt. Eine Verwertung von ausgesuchten Abfällen wie zum Beispiel Holz zur Nutzung als Energieträger wird im Haus immer neu geprüft und kalkuliert, aber bisher noch nicht umgesetzt.

Dafür wird das bei uns gesammelte Holz bei unserem Verwerter der Energiegewinnung zugeführt.

Beseitigung:

- Abfälle, die nicht vermieden, wiederverwendet, recycelt oder verwertet werden können, entsorgen wir auf umweltverträgliche Weise über zertifizierte Entsorgungsunternehmen.
- Alle gesetzlichen Vorschriften und Anforderungen in Bezug auf die Entsorgung von Abfällen werden selbstverständlich eingehalten.
- Jährlich durchgeführte Preisvergleiche bei zertifizierten Entsorgungsunternehmen ermöglichen uns auch eine Reduzierung der Kosten.
- Wir nutzen im Unternehmen mehrere Abfallpressen für Pappe, Kartonage und Folie, um so den Leerungszyklus zu verlängern und Transportkosten und Emission zu sparen.

Die Beseitigung von Abfällen wird immer als letzte Möglichkeit angesehen, da diese die höchste Umweltbelastung darstellt.

Allgemein:

- Die Verantwortung für das Abfallmanagement ist eindeutig definiert und durch handelnde Personen bestimmt.
- Die gesetzlichen Vorschriften sind bekannt und griffbereit hinterlegt.
- Es sind Kontroll- und Überwachungsmechanismen installiert, um sicher zu stellen, dass die genannten Maßnahmen umgesetzt und die gesetzten Ziele auch erreicht werden.
- Es werden Schulungen und Sensibilisierungsmaßnahmen für das Personal durchgeführt, um das Bewusstsein und die Motivation für die Abfallvermeidung und Abfallverwertung zu stärken.
- Es wird mit externen Experten und Abfallberatern zusammengearbeitet, um die Effizienz des Abfallmanagements zu verbessern.
- Die Mitarbeiter werden über Einsparungen bei Abfallmengen, aber auch über monetäre Erfolge durch sauberes Trennen der recycelbaren Abfälle informiert.